

Schlechtes Zeugnis für Internet-Apotheken

Internationale Studie warnt vor Falschangaben

Eine Studie an mehr als 100 Apotheken-Websites hat ein erschütterndes Ergebnis gebracht: Falschinformationen und daraus resultierende Gesundheitsgefährdung zählen zum traurigen Alltag. Die Wissenschaftler der Monash University, die die Untersuchung durchgeführt haben, hatten Online-Apotheken in mehr als einem dutzend Ländern darunter die USA, Großbritannien und Australien untersucht. Zwei Drittel der Online-Apotheken waren sofort bereit ihre Produkte auch ins Ausland zu verkaufen. Nur jeder dritte Anbieter hatte auch Informationen über die jeweils ange-

Grüner & Grauer Star

Eine neue Website bietet umfassende Information für alle ÖsterreicherInnen, die an Grünem Star (Glaukom) oder Grauem Star (Katarakt) erkrankt sind. Der Online-Ratgeber soll Betroffene und deren Angehörige dabei unterstützen, die Krankheiten besser zu verstehen und rechtzeitig einen Augenarzt aufzusuchen. In einem separaten Bereich werden umfangreicher Service, wissenschaftliche Information und Fortbildung für Mediziner geboten.

www.augencheck.cc

botenen Medikamente. Diese Informationen waren nach Ansicht der Forscher aber eher dürftig und konnten den meisten Patienten, die an einer Krankheit litten nicht wirklich Auskunft darüber geben, ob das jeweilige Präparat auch geeignet war. Die Forscher hatten auch einige sehr brisante Bestellungen von Präparaten vorgenommen: So gab sich einer der Wissenschaftler als weibliche Person aus Australien aus, die das Antidepressivum Prozac nimmt, und das Schmerzmittel Sudafed (Pseudoephedrin hydrochlorid) sowie Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) kaufen will. Pseudoephedrin wird häufig dazu verwendet illegale Amphetamine zu erzeugen, daher ist die Einfuhr in vielen Staaten streng verboten. Auch vor der Einnahme von Johanniskraut wird gemeinsam mit anderen Medikamenten gewarnt, da diese häufig in Wechselwirkung zueinander stehen. 27 Online-Apotheken hätten mindestens eines der beiden Produkte anstandslos verkauft. Die Hälfte der Online Anbieter haben keine Informationen über die Wechselwirkungen, die Nebeneffekte oder die Dosen geliefert. Nur elf der Websites gaben Warnungen über eventuelle Neben- und Wechselwirkungen. Nach Ansicht der Wissenschaftler bergen eben

diese Informationsdefizite Gefahren für die Patienten.

Die Forscher kommen zum Schluß, dass die Konsumenten beim Erwerb von Medikamenten aus dem Internet keine umfassende Information über Wirkungen und mögliche unerwünschte Nebenwirkungen erhalten, daher sei der Erwerb von Arzneimitteln im Internet nicht sicher und abzulehnen.

Online-Auktion

Am 1. Juli erfolgt der Startschuss für den Kindertraum-Marktplatz im Internet. Ab diesem Zeitpunkt werden unter der Adresse Artikel und Events versteigert, deren Erlös der Erfüllung persönlicher Herzenswünsche von schwer kranken und behinderten Kindern zugute kommt. Die Online-Auktion ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Kindertraum und dem Handelsdienstleister marveda.net.

Auf dem Marktplatz zu Gunsten von Kindertraum kann jeder Internetsnutzer sowohl in den gebotenen Artikeln schmökern und mitsteigern als auch selbst Produkte zu Gunsten der Aktion zur Verfügung stellen. Das Projekt wird von von OneTwoSold unterstützt.

www.onetwosold.at

Warnung vor unseriösen Kräutermitteln

TCM-Produkte können sogar krebsauslösendes Stilbestrol enthalten*

Folgende Produkte der „traditionellen chinesischen Medizin“ der Firma BotanicLab werden im Internet angeboten und können schwer bedenkliche Zusätze enthalten: Arthrin® Kapseln, Osporo® Kapseln, 50A Plus® Kapseln, Hepastat® Kapseln, Neutralis® Kapseln, Poena® Kapseln, Ra-Spes® Kapseln - Weitere Produkte, bei denen es bereits früher Beanstandungen gab: PC-Res®, Spes®

Das Spektrum der unerlaubten und vor allem nicht deklarierten Zusätze reicht von Schmerzmitteln (Indometacin), über Beruhigungsmittel (Alprazolam), blutgerinnungshemmenden Arzneistoffen (Warfarin) bis zum krebsauslösenden Stilbestrol.

Vor dem Erwerb und der Einnahme dieser Produkte ist daher dringend zu warnen bzw. sofortiges Absetzen ist erforderlich!

www.engelapo.at/aktuell.htm

* (Quelle: blitz-a-t vom 2002-06-21)

Acht Gesundheitsportale im Test

„Richtig gut“ bis „voll daneben“

Für gute Qualität bei medizinischen Beratungen im Internet gibt es keine Garantie, wie ein Test der Stiftung Warentest gezeigt hat. Insgesamt nahm man die als „unverbindliche Stellungnahmen“ titulierten Ferndiagnosen von acht Gesundheitsportalen ins Visier. Die Qualität schwankte laut Testern von „richtig gut“ bis „voll daneben“.

Getestet wurden die Anbieter: Deutsches Medizin Forum www.medizinforum.de, Focus Gesundheitsberatung focus.msn.de, Lifeline www.lifeline.de, Medicine-Worldwide www.m-ww.de und Qualimedic www.qualimedic.de.

Ihre Foren sind kostenlos und werden durch Werbung finanziert. Fragen werden von Ärzten, Apothekern, Psychologen und Krankenschwestern beantwortet.

Zudem gibt es für den Erfahrungsaustausch von Patient zu Patient bzw. von Surfer zu Surfer Nutzerforen für den Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus bietet Medicine-Worldwide und Netdoktor per e-Mail zu einem Preis zwischen € 33,- bis 35,- pro Frage eine individuelle Beratung an.

Der Test zeigte laut Stiftung Warentest eine gefährliche Tendenz. Nur sieben von 30 den Cyber-Docs gestellten Anfragen von Brustkrebsvorsorge bis Zeckengefahr wurden richtig und vollständig behandelt.

Man hält fest, dass die Stichprobe allerdings nur eine Momentaufnahme ohne Anspruch auf allgemeine Gültigkeit sei.

Dem Cyberdoktor blind zu vertrauen kann sich im Extremfall aber als gefährlicher Fehler erweisen, wie sich am Beispiel Zecken zeigte.

Die anonymen Tester fragten nach dem Risiko rund um Jena. Lediglich die Berater von Focus und vom e-mail-Dienst von Medicine-Worldwi-

de rieten zur Impfung gegen Hirnhautentzündung. Andere Portale erkannten die Gefahr nicht.

Der kostenpflichtige e-Mail-Dienst Medicine-Worldwide lieferte die

besten und nützlichsten Antworten. Die Antworten der kostenpflichtigen Dienste waren im Gegensatz zu den kostenlosen Foren ausführlicher. www.warentest.de

ONLINE-KURS

Mehr Sex-Lust für Frauen

Stärkeres Verlangen nach sechs Wochen

Mit einem Online-Kurs will die US-Ärztin Patti Britton Frauen Lust an und zu Sex verschaffen. Der sechswöchige Event „Erwecke Dein sexuelles Selbst“ soll sich vermindernder Libido neuen Auftrieb geben und das sexuelle Verlangen steigern.

Wöchentliche Referate von Sex-Experten, Selbsthilfe-Übungen, Arbeitsblätter, Hausübungen sowie Audio- und Video-Clips führen den Angaben zu Folge die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt durch den Lernprozess, wie sie wieder mehr oder erstmals überhaupt Freude am Sex haben können.

Durch selbst auswertbare Fragebögen besteht die Möglichkeit, eigene Probleme zu orten und Fortschritte zu verfolgen.

„Wenn es beim Trockentraining bleibt, ist ein Erfolg schwer erzielbar. Außerdem ist so ein ‚Ghetto‘, wo nur Frauen mitmachen können, wenig hilfreich, da die männlichen Partner nicht einbezogen werden“, sagte die Wiener Psychologin Marion Kern auf den Kurs angesprochen, „Und die Beschränkung auf zehn Wochen ist unverständlich. Manche brauchen vielleicht mehr Zeit.“

Kern ist grundsätzlich skeptisch. „Wenn ich schon motiviert bin, meine sexuelle Lust zu steigern,

dann muss das auf natürlichem Weg auch gehen, ohne theoretischen Kurs mit Arbeitsblättern und Hausübungen. Wenn ich hingegen nicht motiviert bin, ist auch der beste Kurs sinnlos.“

Den bisherigen Teilnehmerinnen soll insbesondere ein eigenes Online-Forum, in dem sich die Frauen untereinander austauschen können, geholfen haben.

Im vergangenen Jahr hatte eine Beta-Version des Kurses fast 4.000 Userinnen angezogen. Die Teilnahme kostet einmalig umgerechnet knapp € 30,-, der Zugriff auf das Online-Angebot ist dann zehn Wochen lang möglich. Praktischerweise hat die Betreiberin der Host-Site www.ivilage.com, Nancy Evans, auch gleich eine „Sex Boutique“ gelauncht, in der Frauen online „sex-verbessernde Produkte“ erwerben können.

„Sex Coach“ Dr. Britton, empfiehlt ihren Schülerinnen jede Woche ein Produkt aus dem Angebot, welches direkt online bestellt werden kann.

„Dieser Kurs basiert auf Erfahrungen aus über 25 Jahren Beratung von Frauen und Paaren mit Sex-Problemen“, meint Dr. Britton, „Er ist eine sichere und geprüfte Methode, um gesunden Sexdrive in das Leben von Frauen zu bringen.“ Und sicher auch eine lukrative Page für die Betreiber.